

Curling-Vizeweltmeister Guido Lochmann

Mit gemischten Gefühlen und grosser Motivation trat Guido Lochmann mit der gemischten Mannschaft des CC Wetzikon und des CC Wallisellen in Winnipeg/Kanada an. Die intensive Vorbereitung mit der hörenden Trainerin Patricia Schirò hat ihm viel Selbstvertrauen gegeben. Die erste Gehörlosen Curling-WM fand vom 10. bis 18. April 2009 statt. Der Favorit war das Gastgeberland Kanada. Nebenbei fand auch die erste gehörlose Eishockey-WM statt. Finnland wurde dort vor Kanada Weltmeister.

In den Vorrundenspielen siegte die Schweiz dreimal gegen USA, Finnland und England. Gegen die hoch favorisierten Kanadier musste eine Niederlage eingesteckt werden.

Dramatische und spektakuläre Halbfinal- und Finalsple

Im Halbfinal mussten wir wieder gegen die Engländer antreten. Sie versuchten uns herauszufordern. Obwohl wir im 3. End im Rückstand

lagen, holten wir im vierten End auf und konnten im 5. End ausgleichen. Dieses Spiel war sehr dramatisch. Im letzten und 10. End hatten die Engländer die Chance auszugleichen, um zu einem Zusatzend zu kommen. Aber der Stein von Skip Stark war um Millimeter zu ungenau, so konnten die Schweizer zwei Steine gutschreiben und 9:5 gewinnen. Die Mannschaft war sehr glücklich im Final gegen die Kanadier antreten zu dürfen.

Im Final führten wir im ersten End mit 2:0. Nach dem zweiten End konnten wir die gute Ausgangslage nicht nutzen und die Kanadier konnten 3 Steine schreiben. Nach dem 5. End mit anschliessender kurzer Pause führten die Kanadier mit 5:3. Ab dem 6. End begingen wir leider zu viele Fehler und die Kanadier konnten vier Steine buchen. Es war sehr schade, dass wir nach dem 8. End aufgeben mussten (Endresultat 3:10), trotz einer hervorragenden Mannschaftsleistung.

Die gehörlosen Schweizer Curler spielten in diesem Wettkampf grossartig und beeindruckten an der WM sehr. Sie waren sehr glücklich, die erste Silbermedaille der Geschichte empfangen zu dürfen.

Dem Organisationskomitee von Winnipeg gebührt höchste Anerkennung, sie haben diese Weltmeisterschaften perfekt und reibungslos über die Bühne gebracht.

Kommunikation

Guido Lochmann hat keine Fremdsprache gelernt, trotzdem hatte er keine Kommunikationsprobleme mit den anderen teilnehmenden Curling-Ländern. Es standen Gebärdensprachdolmetscher in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Nach der Siegerehrung wurden er und sein Team vom amerikanischen Internet-sender H3 und einer gehörlosen Interviewerin mittels Gebärdensprachdolmetscher befragt. Für ihn war es etwas ungewohnt, die internationale Gebärdensprache zu benutzen.

Fazit

Obwohl Guido Lochmann nur zwei Jahre Curling Erfahrung sammeln konnte, kann er es nicht fassen, dass er, dank den Tipps und Anweisungen seiner Trainerin Patricia Schirò, so eine hervorragende Leistung bringen konnte. Es war für ihn eine grosse Ehre, seine erste Silbermedaille empfangen zu dürfen. Seine Frau Linda und sein Sohn Henwy waren sehr stolz auf Guido.

Unter folgenden Homepages finden Sie weitere Berichte und viele Fotos der Gehörlosen Curling-WM: www.swissdeafcurling.jimdo.com oder www.worldhockeycurling2009.com.



Guido Lochmann (2. von links) und sein Team in Winnipeg



Die obenerwähnte Legende ist wegen der Verwechslung der Gemeindeschreiberin Hittnau eingeschlichen. Sie hat für diesen Fehler entschuldigt. Richtig: Guido Lochmann (2. von rechts) und sein Team in Winnipeg